Die Landkarte

DER HIMMEL DEINER GEBURT



Marilyn Monroe

geboren am 1. Juni 1926 · 9:30 Uhr · Los Angeles

LESEPROBE

TIME COUNCIL

Vikram Gerald Brenninger · Time Council · timecouncil.de

ZUM ANFANG

Bevor du liest

Diese Seiten zeigen zwei Kapitel aus der Landkarte, an einem Horoskop, das viele kennen. Marilyn Monroe wurde am 1. Juni 1926 um 9:30 Uhr in Los Angeles geboren. Geschrieben ist allein aus ihrem Horoskop. Ihre Lebensgeschichte bleibt draußen.

Die Sonne zeigt die Lebensenergie, die dich von innen formt. Der Mond zeigt, was deine Seele nährt und wo du zu Hause bist. Mit ihnen beginnt jedes Horoskop: das Licht, mit dem du in die Welt gehst, und die Wärme, aus der du lebst.

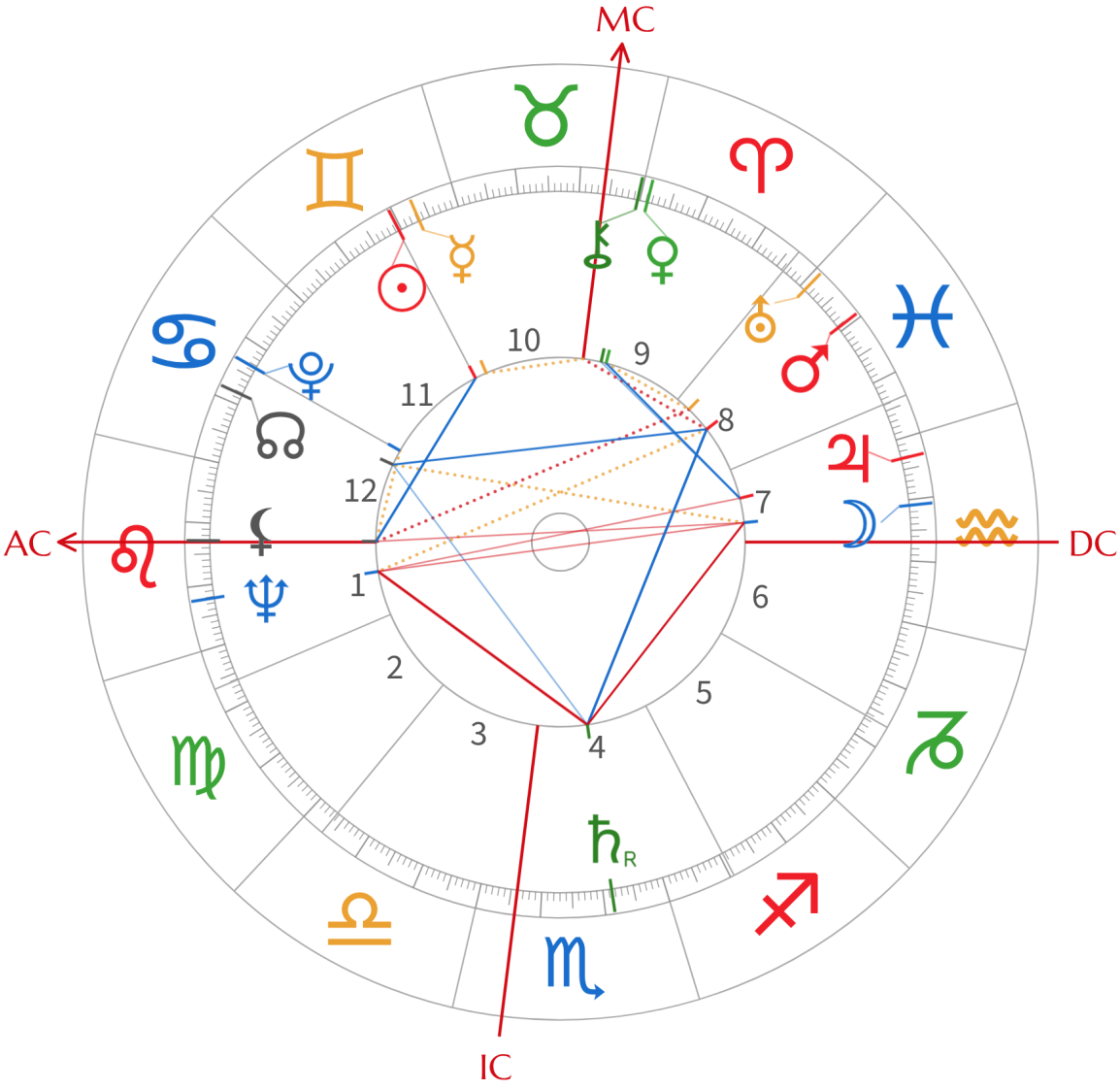
Jeder Planet erscheint mit seinem Zeichen, seinem Haus und seinen engen Aspekten, zu einem Text verwoben. Danach folgt das Sabische Symbol seines Grades. Jeder der 360 Grade des Tierkreises trägt ein eigenes Bild, und das Bild auf deiner Sonne und auf deinem Mond öffnet eine Tür, die der Verstand allein nicht findet.

Gesprochen wird im Du. So liest du später dein eigenes Horoskop.



DIE ZEICHNUNG

Dein Horoskop auf einen Blick



Der Kreis zeigt den Himmel im Augenblick der Geburt, tropischer Tierkreis, Häuser nach Placidus. Links steht der Aszendent, oben das Medium Coeli. Grüne Linien zeigen Konjunktionen, rote Spannung, blaue Harmonie.

DIE STELLUNGEN

Planeten, Zeichen und Häuser

☉	Sonne	♊ Zwillinge	10°26′	11. Haus
☽	Mond	♒ Wassermann	19°05′	7. Haus
☿	Merkur	♊ Zwillinge	6°46′	10. Haus
♀	Venus	♈ Widder	28°45′	9. Haus
♂	Mars	♓ Fische	20°43′	8. Haus
♃	Jupiter	♒ Wassermann	26°49′	7. Haus
♄	Saturn ℞	♏ Skorpion	21°26′	4. Haus
♅	Uranus	♓ Fische	28°59′	8. Haus
♆	Neptun	♌ Löwe	22°13′	1. Haus
♇	Pluto	♋ Krebs	13°23′	12. Haus
⚷	Chiron	♉ Stier	0°23′	9. Haus
⚸	Lilith	♌ Löwe	12°50′	1. Haus
☊	Nordknoten	♋ Krebs	18°16′	12. Haus
AC	Aszendent	♌ Löwe	13°04′	
MC	Medium Coeli	♉ Stier	6°00′	

Farbe des Zeichens nach Element: **Feuer** **Erde** **Luft** **Wasser** · ℞ rückläufig

ERSTES KAPITEL

Deine Sonne



Die Sonne in den Zwillingen
Die Lebensenergie als Luft: leicht, schnell, auf Verbindung aus.

Sonne · 10°26′ Zwillinge · an der Schwelle zum elften Haus · in Konjunktion mit Merkur · im Sextil zu Lilith

In den Zwillingen besteht deine Lebensenergie aus Luft. Sie ist leicht, schnell und nie ganz an einem Ort. Merkur ist der Herrscher der Zwillinge, der Bote der Götter, und so will deine Lebenskraft vor allem Verbindung. Sie trägt Nachrichten von einem Menschen zum anderen und von einer Welt in die nächste. Die Zwillinge sind ein veränderliches Zeichen. Deine Kraft passt sich dem Raum an, in den sie kommt, und füllt ihn in Sekunden.

Wo du bist, wird gesprochen, gelacht und gefragt. Du nimmst einen Gedanken auf, drehst ihn einmal im Licht und gibst ihn verwandelt zurück. In deiner Nähe fühlen sich Menschen wacher. Du redest mit dem Kind wie mit dem Professor, und beide gehen mit dem Gefühl nach Hause, verstanden worden zu sein.

In dieser Luft wohnen zwei Seelen. Die eine will alles kennen, die andere will etwas ganz. Welche von beiden den Ton angibt, hängt daran, wer deine Lebensenergie führt: dein Ich oder dein Wesen.

Führt das Ich, wird die Luft zum Wind, der an allem zerrt. Dann wechselst du Themen, Pläne und manchmal Menschen, bevor etwas Wurzeln schlagen kann. Langeweile fürchtest du mehr als jedes Gewitter. Der Kopf läuft weiter, wenn der Körper längst schlafen will. Du spielst die Rolle, die der Raum gerade verlangt, so gut, dass du selbst nicht mehr weißt, welche deine ist. Die Nerven tragen die Last, als Unruhe, als flacher Atem, als das Gefühl, überall gewesen und nirgends angekommen zu sein.

Wenn du bei einer Sache bleibst, bis sie dir ihr Inneres zeigt, sammelt sich die Luft. Aus Neugier wird Erkenntnis und aus dem Gespräch eine Botschaft. Tritt dein Ich einen Schritt zur Seite, hört die Kraft auf, um Beifall zu werben, und beginnt zu dienen. Dann wird deine Sprache zur Brücke, über die etwas Größeres zu den Menschen kommt. Ich sehe den Kern deiner Sonne im Übersetzer zwischen den Welten.

Deine Sonne steht genau auf der Schwelle vom zehnten zum elften Haus. Sie gehört schon dem elften, und das zehnte leuchtet noch durch. Das zehnte Haus stellt dich an den Platz, an dem man dich sieht. Das elfte führt dich zu Freunden, Kreisen und Menschen, die ein Ideal teilen. Deine Lebensenergie blüht vor vielen auf, und sie braucht unter den vielen Menschen, mit denen sie sich verbunden fühlt. Wenn du das Publikum für deine Freunde hältst, bleibst du unter ihm allein. Wenn du dir wenige echte Weggefährten wählst, trägt dich der ganze Kreis.

Merkur steht an deiner Sonne, im zehnten Haus. Der Herrscher deines Zeichens wohnt bei dir, und so ist alles an dir doppelt Merkur: Denken und Selbstgefühl sind aus einem Stoff. Was du sagst, bist du. Ein Satz von dir trägt deine ganze Person, und wer deine Worte kränkt, trifft dich ins Herz. Deine Stimme ist dein Instrument. Die Formulierung, die bleibt, findest du oft schneller, als du sie bedacht hast.

Lilith steht im Löwen, im ersten Haus, und spricht über ein Sextil mit deiner Sonne. Sie zeigt die ungezähmte, wilde Kraft der Seele. Bei dir liegt diese Kraft an der Oberfläche, in der Erscheinung selbst. Deine Wirkung ist stärker, als dein Wille sie geplant hat, und Menschen sehen in dir, was sie in sich selbst nicht leben. Das Sextil stellt dir diese Kraft zur Verfügung. Du kannst mit ihr spielen, statt von ihr gespielt zu werden. Wenn du dir den Namen selbst gibst, unter dem man dich sieht, gehört dir auch die Wirkung.

Der Grad deiner Sonne trägt ein Bild: Neu entdeckte Länder bieten dem Pionier neue Chancen und Erfahrungen. Seine Kraft ist die Freude eines neuen Anfangs. Deine Sonne wird lebendig, wo es noch keine Karte gibt, und den Mut für den ersten Schritt

hast du. Ob du bleibst, wenn das Land vertraut wird, entscheidet, ob aus dem Aufbruch eine Heimat wird.

Gelenkt von deinem Wesen wird deine Sonne zu dem, was Merkur immer war, zum Boten. Sie trägt Leichtigkeit in schwere Räume und Wahrheit in leichte. Sie verbindet Menschen, die einander sonst nie begegnet wären. Und sie behält ihr Staunen, weil sie nie aufhört zu fragen.

DAS SABISCHE SYMBOL

Das Bild auf deiner Sonne

Sonne · 10°26′ Zwillinge · Karte 71



„Neu entdeckte Länder bieten dem Pionier neue Chancen und Erfahrungen."

ARCANUM 71

Die Kraft und Freude eines neuen Anfangs.

Das Bild auf deiner Sonne zeigt, was dich zum Leuchten bringt. Es beschreibt die Bewegung, die dein Leben braucht, damit du das Potenzial deines Sonnenzeichens in die Welt bringen kannst.

Dieses Bild ist oft zwingend. Viele Menschen erkennen darin einen Schritt, den sie längst getan haben, ohne zu wissen, dass er in ihrem Horoskop angelegt war.

Wenn du dem Bild folgst, weitet sich dein Horizont, deine innere Freiheit wächst, und das Leben bietet dir neue Chancen. Wenn du es übergehst, bleibt dein Licht in der alten Umgebung gebunden.

Was macht dich zu einem inneren Licht für die Welt?

DAS BILD

Es gibt Momente, in denen die vertraute Welt aufhört, ohne Katastrophe, ohne Verlust, durch die stille, unwiderrufliche Erkenntnis, dass alles, was hier war, seinen Dienst getan hat. Wer je wirklich aufgebrochen ist, weiß, dass es keine Karten gibt für

das, wohin er geht. Der Pionier steht am Rand des Bekannten und blickt in ein Terrain, das noch keinen Namen hat. Die Luft riecht anders hier. Die Stille klingt anders. Der Boden unter den Füßen gibt nach auf eine Weise, die zugleich unsicher und lebendig ist, und genau in dieser Lebendigkeit liegt die ganze Magie dieses Grades.

Der Geist der Zwillinge, der gelernt hat zu beobachten, zu ordnen, zu rebellieren und zu sammeln, tritt hier aus sich heraus. Er sucht nicht mehr nur das Wissen in der Tiefe, er sucht das Neue in der Breite. Der Pionier ist kein Abenteuerheld aus einem billigen Roman. Er ist derjenige, der bereit ist, ohne Sicherheitsnetz voranzugehen, weil etwas in ihm weiß: was dort wartet, ist größer als die Angst vor dem Unbekannten.

Das Luftzeichen Zwillinge atmet in diesem Grad tief durch. Seine reine, intellektuelle Neugier bekommt hier eine neue Qualität: Sie wird zur Bereitschaft, sich wirklich einzulassen. Es heißt, Boden zu betreten, der noch keine Spur trägt, statt aus sicherem Abstand zu beobachten. Das ist die außerordentliche Gabe dieses Arcanum: die Freude am Anfang selbst, die Freude an der Möglichkeit, bevor sie zur Realität wird. Hier beginnt das Neue mit einem Schritt statt mit einem Plan.

DER SPIEGEL

Dieser Grad markiert den Moment, in dem die Seele die Mutterbindung wirklich verlässt, als reife Progression statt als Rebellion. Das Ego tritt aus dem vertrauten Raum der eingeübten Komplexe hinaus und wagt die Begegnung mit dem noch Unintegrierten. Was bisher durch intellektuelle Distanz erkundet wurde, muss jetzt verkörpert werden. Der Psyche ist hier aufgegeben, sich echten, unbekannten Anteilen des Selbst zu stellen, Archetypen zu begegnen, die noch keine Form haben. Die Aufgabe ist schwer. Sie verlangt, dass man die gewohnten Navigationsinstrumente ablegt und lernt, im Unbekannten selbst Orientierung zu finden. Aber es ist die Aufgabe, auf die alles vorher vorbereitet hat. Die Individuation verlangt neues Terrain, und genau dieses Terrain beginnt hier.

DER SCHATTEN

In seiner unerlösten Form wird die Pionierenergie zur Flucht. Der Mensch bricht immer wieder auf, weil das Alte ihn erschreckt. Er kann nirgendwo bleiben. Jede Bindung fühlt sich wie ein Käfig an, jede Verpflichtung wie ein Urteil. Er nennt es Freiheit, aber es ist Angst, und Angst ist ein schlechter Kompass. Der ewige Anfänger sammelt Starts, aber keine Erfahrungen, denn Erfahrung braucht Zeit, Reibung, das Ausharren in der Schwierigkeit. Wer bei jeder Schwierigkeit neu beginnt, lernt nur

das Beginnen, nicht das Leben. Das unerlöste Pionier-Ego hinterlässt überall angefangene Projekte, halbierte Beziehungen und die stille, wachsende Ahnung, dass die Flucht kein Ziel hat, weil sie vor dem eigenen Schatten davonläuft. Wer bleibt, wenn es schwierig wird, entdeckt das neue Land dort, wo er steht.

✦

Der Pionier im neu entdeckten Land steht auf deiner Sonne in den Zwillingen, im elften Haus. Deine Sonne herrscht über deinen Aszendenten im Löwen. Was dich zum Leuchten bringt, wird darum zu dem, was andere an dir sehen. Die Zwillinge geben dir eine wache, bewegliche Neugier. Das Bild verlangt von ihr den Schritt hinein: Du betrittst Boden, der noch keine Spur trägt, und dort wächst deine Sicherheit. Im elften Haus geschieht dieser Aufbruch im Kreis der Freunde, der Gruppen und der Zukunftsbilder. Merkur steht in Konjunktion zu deiner Sonne, Denken und Wesen ziehen an einem Strang. Das Sextil zum Aszendenten trägt deinen Aufbruch in deine Erscheinung. Wenn du bleibst, wo es schwierig wird, wird das neue Land zu deinem Zuhause. Wenn du bei jeder Reibung neu aufbrichst, sammelst du Anfänge und verlierst die Ernte.

DEIN SATZ

Ich gehe den ersten Schritt, bevor der Weg fertig ist. Mit jedem Schritt in das neue Land wächst meine Sicherheit.

ZWEITES KAPITEL

Dein Mond



Der Mond im Wassermann
Die Seele braucht Raum und findet sich in der Begegnung.

Mond · 19°05′ Wassermann · im siebten Haus · in Opposition zu Neptun · im Quadrat zu Saturn

Der Wassermann gibt deinem Gefühl Luft. Er ist ein Luftzeichen mit festem Kreuz, und Uranus herrscht über ihn, der Planet der Freiheit und des plötzlichen Sprungs. So braucht deine Seele vor allem Raum. Sie atmet auf, wenn niemand an ihr zieht. Eine Stunde allein bringt dich schneller zu dir zurück als jeder Trost.

Dein Gefühl ist unbestechlich. Du nimmst Menschen, wie sie sind, ohne Rangordnung und ohne Vorurteil. Wenn andere in der Krise den Kopf verlieren, bleibt dein Blick klar. Freundschaft ist bei dir ein Versprechen, das hält, und in deiner Nähe darf jeder anders sein.

Dein Mond steht im siebten Haus, im Haus der Begegnung. Hier findet er Geborgenheit im Gegenüber. Was du fühlst, merkst du oft erst im Gespräch zu zweit. Neben der Liebe braucht deine Seele ein geistiges Band, sonst bleibt dir auch ein naher Mensch fremd. Jupiter steht im selben Haus und macht dein Herz großzügig. Du schenkst Vertrauen, bevor jemand es sich verdient hat.

So wohnen in diesem Mond zwei Wünsche. Der Wassermann will frei sein, das siebte Haus will verbunden sein. Dein Herz sucht den Menschen und hält dabei die Tür einen Spalt offen.

Neptun steht deinem Mond gegenüber, im ersten Haus, im Zeichen Löwe. Er macht dein Gefühl durchlässig. Du nimmst die Stimmung eines Raumes auf, bevor ein Wort gefallen ist, und spürst, was ein Mensch sich wünscht. Deine Fantasie entwirft schönere Möglichkeiten, als der Alltag sie anbietet, und dein Sinn für Kunst ist stark. In der Opposition kommt diese Kraft von außen auf dich zu. Menschen legen ihre Sehnsucht auf dich, und du fühlst sie, als wäre es deine eigene.

Saturn steht im Skorpion, im vierten Haus. Er bildet ein Quadrat zu deinem Mond und eines zu Neptun, und so entsteht ein T-Quadrat, an dessen Spitze Saturn steht. Saturn gibt deinem Gefühl Ernst und Tiefe. Nichts ist dir beiläufig. Aus Sorge wird bei dir Vorsorge, und was du beherrschst, formst du bis ins Letzte. Saturn steht wie ein Wächter an der Tür deines Herzens. Er prüft jeden, der hereinwill, und dich selbst am strengsten.

Solange die Angst diesen Mond lenkt, zieht es dein Gefühl in zwei Richtungen zugleich. Neptun lockt in den Traum, Saturn rechnet mit dem Schlimmsten. Dann suchst du den Menschen, der dich erlöst, und zweifelst an ihm, sobald er da ist. Du passt dich an, um gemocht zu werden, und verlierst den eigenen Grund. Die Freiheit des Wassermanns wird zur Kühle, hinter der dein Herz sich schützt, bis sich alles in einem plötzlichen Bruch entlädt.

Gehst du mit deinen eigenen Bedürfnissen in die Begegnung, nährt die Partnerschaft euch beide. Wenn du deinem Traum eine Form gibst, in der Musik, im Spiel, in einem Bild, findet dein Sehnen einen Ausdruck, den du selbst führst. Und wenn Saturn deine Gabe schult, wird aus der Strenge ein Handwerk. Dann trägt dich das T-Quadrat wie ein Dreibein. Saturn gibt den Boden, Neptun den Himmel, und dein Mond steht sicher dazwischen.

Auf dem Grad deines Mondes steht das Bild einer weißen Taube, die eine Botschaft bringt. Ihr Arcanum heißt: Botschaft des Friedens auf dem eigenen Weg. Ich sehe in diesem Mond eine Seele, die Frieden stiften kann, sobald sie ihn selbst angenommen hat.

Wenn dein Wesen diesen Mond trägt, kommt mit dir Frieden in jede Begegnung. Zwei Menschen bleiben frei und finden doch zueinander. Du fühlst, was ein anderer träumt, und gibst seinem Traum Boden. Und du ruhst in dir, weil du dich halten lassen kannst.

DAS SABISCHE SYMBOL

Das Bild auf deinem Mond

Mond · 19°05’ Wassermann · Karte 320



„Eine weiße Taube trägt eine Botschaft.“

ARCANUM 320

Eine Botschaft des Friedens und der Bestätigung für den Menschen auf dem Weg der Selbstverwirklichung.

Das Bild auf deinem Mond zeigt, wohin es dich zieht. Hierhin kehrst du zurück, wenn du aus dem Bauch heraus handelst.

Es beschreibt die Szenerie, in der du dich zu Hause fühlst und dein Innerstes leben kannst. Du erkennst darin, was du brauchst, um zu vertrauen: welche Menschen, welchen Rahmen, welche Art von Nähe.

Wenn du diese Szenerie findest oder selbst erschaffst, fühlst du dich sicher und öffnest dich. Wenn sie fehlt, behältst du dein Innerstes für dich.

Wo fühlst du dich so sicher, dass du dich zeigen kannst?

DAS BILD

Mit diesem erlösenden Bild breitet sich eine heilige Stille aus, und der Himmel öffnet sich. „Eine weiße Taube trägt eine Botschaft.“ Die weiße Taube ist in allen Kulturen das Sinnbild des Heiligen Geistes, des Friedens, der Hoffnung und der göttlichen

Vergebung. Eine Taube brachte Noah nach der großen Flut den Ölzweig und mit ihm die Gewissheit, dass wieder Land ist.

Das Arcanum nennt diesen Grad eine Botschaft des Friedens und der Bestätigung für den Menschen auf dem Weg der Selbstverwirklichung. Der Kosmos antwortet auf den Mut und die Disziplin, mit denen ein Mensch seine Prüfungen bestanden hat. Dieser Mensch empfängt ein Zeichen, dass seine Opfer nicht umsonst waren und dass er auf seinem Weg weitergehen kann.

Solche Augenblicke sind selten und kostbar. Wer lange im Dunkeln gegangen ist und sich nur auf das eigene Gewissen stützen konnte, erfährt hier, dass er gesehen wurde. Die Bestätigung kommt leise, als Brief, als Begegnung, als ein Friede, der sich am Morgen ohne Grund einstellt. Sie hinterlässt Vertrauen: Der Weg der Selbstwerdung führt durch Einsamkeit und Zweifel, und er findet Antwort. Wer diese Botschaft annimmt, geht aufrechter weiter und wird selbst zum Boten des Friedens für andere.

DER SPIEGEL

Der Segen des Selbst und die Erfahrung des Transzendenten. In der Psychologie C. G. Jungs bezeichnet die weiße Taube den seltenen, heiligen Augenblick, in dem das Unbewusste dem hart geprüften Ich eine heilende, numinose Bestätigung sendet, eine Erfahrung, die den Menschen ergreift und übersteigt. Das Ich ist an seinen Prüfungen nicht zerbrochen und hat sich der Individuation gewachsen gezeigt. Das Selbst, die Ganzheit der Seele, zeigt sich in Träumen oder in Synchronizitäten, den sinnvollen Zufällen, als lichtes, fliegendes Symbol. Diese Erfahrung schenkt ein Urvertrauen, das bis in den Körper reicht. Der Mensch weiß nun, dass er nie vom Ganzen getrennt war. Diese Rückbindung heilt die alten Kränkungen und die Angst um das eigene Dasein.

DER SCHATTEN

Zynismus gegenüber der Gnade, falscher Friede und das Misstrauen gegen das Glück. In der unerlösten Form kann der Mensch den Segen nicht annehmen. Die vergangenen Kämpfe haben ihn so verhärtet, dass er der weißen Taube nicht traut. Er hält den Frieden für eine Falle, wartet auf den nächsten Schlag, verscheucht den Boten mit Spott und verweigert die Vergebung. Er klammert sich an das Leid, weil es ihm vertraut geworden ist, und verhindert so die Rettung, die er sich verdient hat. Oder er spielt einen Frieden vor, den er nicht fühlt, über einer Wunde, die weiter schwelt. Die Taube kommt wieder. Sie braucht nur eine offene Hand, und schon ein einziges Ja zu einem guten Augenblick lässt das Vertrauen nachwachsen.

✦

Die weiße Taube mit ihrer Botschaft steht auf deinem Mond im Wassermann, im siebten Haus. Nah am Deszendenten zeigt dein Mond, wo du zu Hause bist: in der Begegnung. Der Wassermann gibt deinem Gefühl Weite und eine Freiheit, die sich ungern binden lässt. Wenn du aus dem Bauch handelst, suchst du den Menschen, der dir Frieden bringt, und das Zeichen, dass du gesehen wirst. Jupiter im selben Haus macht dieses Vertrauen großzügig. Das Quadrat zu Saturn und die Opposition zu Neptun spannen es zwischen Wachsamkeit und Sehnsucht. Ein Teil von dir wartet auf den nächsten Schlag, ein anderer will glauben, ohne zu prüfen. Wenn du die Bestätigung annimmst, ruhst du in dir. Wenn du ihr misstraust, verscheuchst du genau den Frieden, den du suchst.

DEIN SATZ

Ich nehme die Zeichen der Bestätigung dankbar an. Ich ruhe mich aus und gehe gestärkt weiter.

DIE VOLLSTÄNDIGE LANDKARTE

Dein ganzes Horoskop

So führt die Landkarte durch dein ganzes Horoskop. Sonne und Mond, dein Aszendent, Merkur, Venus und Mars ausführlich, Jupiter bis Pluto, Chiron, Lilith und deine Mondknoten. Dazu deine Horoskopzeichnung, die Sabischen Symbole deiner wichtigsten Grade und ein Fixstern.

Mehr als 50 Seiten als PDF · 89 €

Ein Text zeigt, was in deinem Horoskop angelegt ist. Was es für dein Leben heute bedeutet, klärt sich im Gespräch.



Vikram Gerald Brenninger · Time Council
timecouncil.de · info@timecouncil.de